

reichender Bedeutung. H. setzte sich als einer der ersten in Österr. für die Erhaltung der Naturdenkmäler ein und vermochte auch öffentliche Stellen für den Naturschutz zu gewinnen. Um die Volksbildung machte er sich durch Abhaltung von Kursen und Vorträgen, so u. a. an der Volkshochschule „Volksheim“ in Wien verdient. Korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien; Dr. h. c. der Techn. Hochschulen Dresden (1930) und Prag (1931).

W.: Geolog. Karte des böhm. Mittelgebirges (1:25.000), Bl. 1-11, in: Tschermaks mineralog. und petrograph. Mitt. 15-34, 1896-1917, Bl. 14, 1920 (jedes Bl. mit Erläuterungen), 2. Aufl. von Bl. 1 und 3, 1914/15, weitere Bl. unter dem Titel: Erläuterungen zur geolog. Karte der Umgebung von Sandau in Böhmen, gem. mit A. Senger (mit Karte), 1923; Erläuterungen zur geolog. Karte der Umgebung von Bilin (mit Karte), 1924; Geolog. Karte der Umgebung von Brüx, 1929; Geolog. Karte der Umgebung von Graber-Kosel westlich Böhm.-Leipa, 1932; Geol. für Land- und Forstwirte, 1885; Beiträge zur Geol. des böhm. Mittelgebirges I-V, in: Tschermaks mineralog. und petrograph. Mitt. 14, 1894, 19, 1900, 21, 1902, 24, 1905, 25, 1906; Erläuterungen zur geolog. Übersichtskarte des böhm. Mittelgebirges und der angrenzenden Gebiete (mit Karte 1:100.000), 1926; Geolog. Führer durch das böhm. Mittelgebirge, 1930; Die Minerale des böhm. Mittelgebirges, 1934, Nachträge dazu, in: Tschermaks mineralog. und petrograph. Mitt. 49, 1937; etc. Vgl. CSP 10, 12, 15 und Věstník Státn. Geolog. Ústavu Čsl. Rep. 8, 1932, S. 84.

L.: *Forschungen und Fortschritte* 8, 1932, S. 115; *Firgenwald* 12, 1939/40, S. 193-221 (mit *Werksverzeichnis*); *Beiträge zur Heimatkunde des Elbeales* 2, 1940, S. 224; *Z. für Kristallographie B* (= *Tschermaks mineralog. und petrograph. Mitt.* N. F. 53), 1941, S. 67-84 (mit *Werksverzeichnis*); *Almanach Wien*, 1941; *Der Naturschutz* 22, 1941, S. 11; *Lotos* 1939/40, S. 183-96; *Kosel* 2; *Poggendorff* 3-6, 7a (mit *Werksverzeichnis*); *Otto* 28, *Erg. Bd.* II/2.

Hickel Karl, Dichter. * Wien, 11. 9. 1811; † Wien, 28. 9. 1855. Absolv. 5 Klassen des Schottengymn. in Wien; 1831-36 Kadett bzw. Kürassierlt. unter Radetzky, dann Dramaturg am Ständ. Theater in Prag, wo er die schöngeistige Z. „Der Salon“ gründete, und seit 1852 am Josefstädter-Theater in Wien. Verfasser dram. und lyr. Gelegenheitsdichtungen.

W.: Radetzky-Feier (Dramat. Gedicht), 1850; Österr. Kaiserlieder, 1855; *Der Minnehof*, 1855. L.: *Brümmer*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch*; *Wurzbach*; *K. A. Wien*; *U. A. Wien*.

Hickmann Anton Leo, Geograph und Statistiker. * Theresienstadt (Terezin, Böhmen), 23. 3. 1834; † Wien, 18. 7. 1906. Stud. in Prag und befaßte sich mit der Popularisierung der Geographie. Nach Beendigung seiner Stud. habilit. er sich für neuere Sprachen und Volkswirtschaft

an der Dt. Univ. Prag. Nach vorübergehender Tätigkeit als Sekretär der Handelskammer in Eger wurde H. Prof. am Gymn. in Reichenberg, wo er fast 30 Jahre wirkte. Er war einer der ersten, der sich bei seinen populären statist. Arbeiten des Bildes statt der Ziffer bediente und in seinen vergleichenden Wandtafeln die Zahl erst in zweiter Linie verwendete. Schulinspektor.

W.: *Industrie-Atlas des Königreiches Böhmen*, 1862-64; *Geograph. Wappentafeln und Landesfarben*, 1888; *Die geistige und materielle Entwicklung Österr.-Ungarns im 19. Jh.*, 1900; *Verzeichnis der österr. Baumwollspinnereien*, 1901; etc. L.: *Leopoldina*, H. 42, 1906, n. 8, S. 121; *Dt. Rundschau für Geographie und Statistik*, Jg. 29, 1906, H. 2, S. 87; *Geograph. Anzeiger*, Gotha, Jg. 19, 1906, H. 8, S. 186.

Hidja (Higgia) Georg Anton, Mediziner. * Ragusa (Dubrovnik, Dalmatien), 7. 2. 1752; † Malfi (Zaton, Dalmatien), 27. 10. 1833. Nach Absolv. der unteren Schulen in seiner Heimat erhielt er ein Staatsstipendium und stud. an den Univ. Bologna, Florenz, Rom und Neapel Phil. und Med. H., der dann in seiner Heimat als Arzt wirkte, erwarb sich durch Übersetzungen von Horaz und Vergil ins Kroat. große Verdienste.

W.: *Fascicoli di studii delle scienze fisicomediche e varie annotazioni di sua pratica medica*; *Pjesan Minčeti* (Der Festung Ragusa gewidmet und gegen Napoleon I. gerichtet), 1808; *Quinta Horacia Flaka pjesni lirické* (Die lyr. Gedichte des Horaz), 1849; Übersetzungen von Catull, Tibull, Propert und der Aeneis des Vergil.

L.: *Hirsch*; *Wurzbach*; *Nar. Enc.* 1; *Znam. Hrv.*; *Enc. Jug.*

Hieber Karlmann (Karl), O.S.B., Abt. * Graz, 10. 4. 1812; † Admont (Stmk.), 13. 11. 1868. Nach Absolv. der Gymnasialstud. und des philosoph. Kurses in Graz trat er 1829 in das Benediktinerstift Admont ein. 1834 Priesterweihe, 1837 Profeß. H. wirkte 1835/36 als Stiftsprediger, 1836-41 als Prof. am Benediktinergymn. zu Augsburg, 1841-49 am Gymn. zu Judenburg, 1849-61 am I. Staatsgymn. in Graz, 1854-61 als Dir. der Anstalt. 1861 Administrator des Stiftes Admont, 1863 Abt. In seiner kurzen, aber segensreichen äbtl. Regierungzeit erlebte er am 27. 4. 1865 den Stiftsbrand mit der fast gänzlichen Zerstörung der Stiftsgebäude und vieler Kunstwerke. H., ein ausgezeichneter Schulmann, war Freund und Förderer der Wiss. Dr. theol. der Univ. Freiburg i. Br., Mitgl. mehrerer gel. Ges. und wohlthätiger Ver.